



Dienstag **01.10.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Certain People**  
 Berghain  
**Fuck Buttons LIVE Forreasts LIVE Zan Lyons LIVE Balzer/Hoszbach dj-set**  
 Fuck Buttons schielen zwar mit Electronica, Noise, Drone und Rhythmus auf den Dancefloor, aber eine waschechte Party wird daraus nicht immer. Wie schon auf ihren aufsehenerregenden Alben Street Horrarsing und Tarot Sport folgen Benjamin John Power und Andrew Hung auch auf ihrem neuen Werk Slow Focus der Maxime, dass repetitive Klänge immer dann am Besten sind, wenn sie unsauber, (be)rauschend und dreckig klingen. Forreasts machen betäubende elektronische Musik mit Ausreißern in Richtung Post-Rock, produziert auf echter Musikhardware, Objekt trouvé-Klängen und stählerem Vorsatz. Den krassesten Genre-Mix des Abends liefert unterdes Zan Lyons, der mit Geige und Laptop ausgerüstet hypnotische Drone-Klänge auf hämmernde Beats und Sci-Fi-Sounds prallen lässt.

Mittwoch **02.10.2013** Start 24 Uhr **Finest Wednesday**  
 Panorama Bar  
**Arttu LIVE 4lux**  
**Ben UFO & Tama Sumo b2b Mano Le Tough** permanent vacation  
**Ruf Dug** ruf kutz **ItaloJohnson** italojohnson

Mittwoch **02.10.2013** Start 24 Uhr **REVOLTING** – SEPARATER EINGANG  
 Lab.oratory  
**Optimo** espacio **Massimiliano Pagliara** larj  
**Roger 23** neurothymics **Akirahawks** house mannequin

Zwei Partys, eine Nacht, doppelter Spaß. In der Panorama Bar pumpd der in Berlin lebende Finne Arttu Snellman mit seinem massiven Oldschoolfunk live den Putz von der Decke. In den 2000ern hat er vor allem mäandernden Dubtechno unter dem Namen Lump veröffentlicht, in den letzten Jahren ist ihm mit Platten auf Clone, Philpot und 4Lux eine Wiedergeburt als slammer House-Don geglückt. Auch ansonsten wird heute Nacht die House-Keule mit Finesse geschwungen, sei es bei dem mit Spannung erwarteten back 2 back Set von Ben UFO und Tama Sumo, dem House-Romantiker Mano Le Tough, Ruf Dug aus Manchester, der wie zur Zeit nicht wenige auf staubige Drum Machine Symphonien steht, sowie die drei ItaloJohnsons. Zwei Stockwerke tiefer öffnen heute die geheimen Labyrinth der Lust zur Revolting Party. Eigener Eingang, kein Dresscode, offen für Männer, Frauen und alle dazwischen, wie immer beste Musik und ausgelassenste Stimmung. Boys and girls, we like to dance with you again!

bisschen aggressiver Lobbypolitik für die Besitzenden auf den Rücken der Überflüssigen und Unprofitablen propagieren, auf die unsichtbare Barrikade erkennen mögen, die das Interesse an Eigentum und Mehrwert von dem an einem schönen Leben für alle universöhnlich voneinander trennt.  
 Gewählt wurde dieses Modell unter anderem von der Hälfte der knapp zehn Millionen Bajuwaren, deren Wunsch nach mehr Freistaatlichkeit man vielleicht nachkommen sollte. Der durchaus pragmatisch gemeinte Vorschlag, das prosperierende Bundesland quasi als dann allerletzte Wiedergutmachungsleistung unter denen zu verteilen, die Boden verloren haben, wird vermutlich nur wenig Zustimmung erhalten; die angesichts der massiv überrepräsentierten christlich-demokratischen Rentnerrotte auftauchende Frage, was eigentlich all der medizinische Fortschritt soll, wenn er doch nur für die Langlebigkeit einer stabilen wertkonservativen Gerontokratie sorgt, blieb aus humanistischen Gründen besser unbeantwortet.

Und so ist es wie nach jedem Wahlsonntag: Päck schlägt sich, Päck vertritt sich, eine Menge Bäume musste sterben, damit die Schaumwinessen der diversen Kandidaten noch ein Quäntchen zudringlicher von den Plakaten lächeln und an der "Gesamtschleife" (Marx) ändert sich nichts. In aller Wahrscheinlichkeit nach vier Jahren dann kann das wahlberechtigte Stimmbürgerturnum erneut über die eigene Unmündigkeit und die Gestaltung ihrer Herrschaft entscheiden. Etwas anderes steht ja sowieso nicht zur Debatte.  
 Am Wahlabend sorgte unter Freunden der Vorschlag für Gelächter, die knapp geschätzten deutschlandweiten Alternativen, die Union und das gelb-blaue Aufgangsbeken für ehemalige Nazis – man google: Ernst Achenbach – sollten einfach zur NSCDU fusionieren und gemeinsam noch ein

Freitag **04.10.2013** Start 20 Uhr  
 Berghain – **Polymorphism#8**  
**Oneohtrix Point Never LIVE warp Stellar Om Source LIVE rvng intl.**  
**Ital LIVE** not not fun **Lorenzo Senni LIVE presto Moon Wheel LIVE** not not fun **Kobosil** unterton  
 Panorama Bar – **... get perlonized!** Start 24 Uhr  
**Soulphiction Sonja Moonear Sammy Dee Zip Jörg Franzmann VIDEO**  
 Mit dem auf Warp erschienenem Album *R Plus Seven* stößt der in New Yorker lebende Daniel Lopatin alias Oneohtrix Point Never in neue Ebenen der kompositorischen Komplexität und des Ideenreichtums vor. Dabei erlangen die Stücke eine narrative Qualität, mit der Lopatin seine Hörer tiefer denn je in seine synthetischen Irrgärten und Spiegelkabinette lockt, die mit ihren Versatzstücken aus den glitzernd-tragischen New-Age-Konsum- und Medienoberflächen zugleich seltsam bekannt und unglaublich fremd anmuten. Seine neue Live-Show präsentiert er heute zusammen mit Live-Videos des Künstlers Nate Boyce. Ein weiteres Highlight der Nacht ist der Auftritt von Stellar Om Source, die ihr jüngst auf Rvng Intl. erschienenes Album Joy One Mile live vorstellen wird. Mit diesem Album zielt die bisher eher für ihre experimentellen Synthesizer-Explorationen bekannte Französin Christelle Gualdi gekonnt und konsequent auf den Dancefloor. Passend dazu schließt Ital mit einem seiner mitreißenden free-form Live/DJ-Sets an. Ab Mitternacht öffnet die Panorama Bar wie jeden ersten Freitag dann auch wieder für „...get perlonized! ihre Tore. Dieses Mal unter anderem mit den Gast-DJs Sonja Mooner und Michel Baumann alias Soulphiction. *Not everyone understands house music, it's a spiritual thing, a body thing, a soul thing.* Der Michel hat es auf jeden Fall verstanden.

Samstag **05.10.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Clouds LIVE turbo**  
**Drumcell** droid **Raiz** droid **Luis Flores** droid **DJ Hyperactive** droid  
**DJ Pete** hard wax **Oliver Deutschmann** vidab **Fiedel** ostgut ton  
 Panorama Bar  
**The Persuader LIVE svek**  
**Soundstream** soundstream **Sebo K** mobilee **Antal** rush hour **LPZ** body work  
**SONNTAGS: Steffi** ostgut ton **Serge** clone **Spencer Parker** work them  
**Shonky** apollonia **Dyed Soundorom** apollonia  
 Clouds sind die zwei blutjungen Schotten Calum Macleod und Liam Robertson, ihr Album *Ghost System Rave* ist das gelungene Crossover aus Früh-Neunziger Rave Extase und zeitgenössischem Londoner Bass-Sound. Wobbelnde Basslines und Dominator-Hooklines kommen halt immer wieder gut – gerade wenn man das ganze etwas überdreht. Einen Großteil der Restnacht wird von der Droid-Labelgang aus Los Angeles bestritten. Drumcell, Raiz und Luis Flores sind die wichtigsten Protagonisten der amerikanischen Westcoast Techno Szene, von denen man ein Maximum an Energie erwarten darf. In der Panorama Bar gibt es ein Wiederholen mit dem seit zehn Jahren auf Eis gelegten The Persuader-Alias von Jesper Dahlbäck. Der schwedische Vielproduzent war damit einer der wichtigsten Künstler auf Svek, ein ebenfalls schwedisches Label, das zwischen 1996 und 2003 für ein paar sehr gute Platten verantwortlich war. Gespannt sind wir auch auf Javier Rodriguez von dem Produzenten-Trio LPZ, das gerade mit zwei Platten auf Body Works beste Vintage Acid Laune verbreitet hat.

Freitag **11.10.2013** Start 20 Uhr  
 Berghain – **CTM.14 Prelude Berlin**  
**Factory Floor LIVE Hyetal LIVE East India Youth LIVE Reliq LIVE Innen+Aussen Opium Hum**  
 Im Januar 2014 feiert CTM, Berlins Festival für experimentelle und elektronische Musik, seine 15. Jubiläumsausgabe im Berghain. Zuvor laden wir bereits am 11. Oktober alle Freunde des Festivals zur CTM.14 Prelude ein. Im Zentrum dieser Nacht stehen die extatisch-eskalierenden Grooves des britischen Trios Factory Floor. Anlässlich ihres mit Hochspannung erwarteten Debütalbums auf DFA Records, bringen sie ihren dynamischen Livesound endlich nach Berlin. Irgendwo zwischen Throbbing Gristle-Klassikern, Post-Punk Helden wie Joy Division und der trippigen Endlospyschedelik von Excepter finden Factory Floor zu ihrem ganz eigenen Popentwurf. Mit Recht gelten sie als die derzeit aufregendste Band aus UK. Zwischen Dancefloor und Post-Industrial agieren Factory Floor an diesem Abend als Schmarier, das den schimmernden Synth-Pop von East India Youth und Hyetal mit dem hypnotischen Noiserock von Reliq und den narkotischen Drone-Beats von N + E Resident Opium Hum verbindet. Abgerundet wird die Nacht durch ein DJ-Set von Innen+Aussen, dem gemeinsamen Projekt von nd\_baumecker und Jenus Baumecker.  
 Panorama Bar – **Dekmantel Nacht** Start 24 Uhr  
**Juju & Jordash LIVE** dekmantel  
**Casper Tielrooij & Thomas Martojo** dekmantel **Vakula** uzuri  
**Anthony Naples** mister saturday night **Virginia** ostgut ton  
 Es ist eine einfache Gleichung. Dekmantel= gute Musik. Die in Den Haag aufgewachsenen und inzwischen in Amsterdam lebenden Casper Tielrooij und Thomas Martojo haben sich mit ihrem Label und ihren Partys in den vergangenen Jahren eine stetig wachsende Anhängerschaft erspielt. Die beiden stehen auf anspruchsvolle elektronische Musik, feiern gerne und legen auch noch super auf – eine Spitzenkombi. Ihr Dekmantel-Festival dieses Jahr in Amsterdam hatte ein atemberaubendes, in dieser Form ungesehenes Line-up und war so schnell ausverkauft, dass sie noch einen zusätzlichen Tag dranbruchen mussten. Zu ihrer Nacht in der Panorama Bar kommen sie mit ihrem Mainact Juju & Jordash (Jam Session Techno zwischen frei verstandenen Jazz und Industrial-Anleihen), dem Ukrainer Vakula, dem New Yorker House-Experimentalisten Anthony Naples und Virginia.

Samstag **12.10.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht – Lost In A Moment**  
 Berghain  
**Recondite LIVE** dystopian **Petar Dundov LIVE** music man  
**Zenker Brothers** lilian tape **Truncate** truncate **Luke Hess** fxhe **Inigo Kennedy** token  
**Sandrien** imprint **Marcel Fengler** ostgut ton **Rødhåd** dystopian **Alex.Do** dystopian  
 Panorama Bar  
**Henrik Schwarz LIVE** innervisions **Áme LIVE** innervisions **Ariil Brika** LIVE art of ven-gance  
**Dixon** innervisions **Áme** innervisions **Levon Vincent** noel sound  
**Deetron** music man **Matthew Dekay** innervisions **Acid Maria**  
**Gerd Janson** running back **Thomas Hammann** larj **nd\_baumecker** ostgut ton  
 Innervisions Lost In A Moment Partys bleiben eine sichere Bank für over the top Bookings und gelebte Audio-Gourmandise. Es ist erstaunlich, wie es Dixon und Áme immer wieder schaffen, ein Programm zusammen zu stellen, das offen für neuere Entwicklungen abseits der etablierten Pfade ist und dennoch völlig konsistent und unangreifbar wirkt. Muss man dazu an dieser Stelle noch viele Worte verlieren, einen ganz bestimmten Act hervorheben? Nicht wirklich. *We're lost in music, caught in a trap, no turning back, we're lost in music...*

Freitag **18.10.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
 Berghain  
**Adalberto LIVE** acidicted  
**Eduardo de la Calle** analog solutions **Murat Tepeli** ostgut ton **Sven Weisemann** mojuba  
 Adalbert C. Kupietz nennt sich der Einfachheit halber lieber Adalberto oder Fatjack oder Interfunk oder ein halbes Dutzend anderer Namen. Seine Musik ist ähnlich abenteuerlich aufgeschlossen, von Retro-Electro bis jacksonen Oldschool-Acid-Arien oder einfach House mit wunderschönen Basslines und wütenden Drumppattern. Der in Düsseldorf lebende Produzent macht seit mindestens zehn Jahren Musik und ist immer noch eine Art Geheimtipp, wir sind gespannt, wie er heute seine Panorama Bar Premiere bestreitet. Auch ein ganze eigene Nummer ist der in Spanien lebende Eduardo de la Calle, der auf seinem Label Analog Solutions immer wieder schmutzige und hoch wirksame Edits von Detroitklassikern veröffentlicht, aber mit seiner Tripmusik auch für die besseren Platten von Cadenza verantwortlich ist. Dazu gibt es bei der heutigen Finest Friday Party noch DJ-Sets von Murat Tepeli und Sven Weisemann – quality House, indeed.

Samstag **19.10.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Slam LIVE** soma  
**Gary Beck** bek audio **Pär Grindvik** bek audio **Hans Bouffmyhre** bek audio  
**Mark Broom** bek audio **Len Faki** figure **Norman Nodge** ostgut ton **Boris** ostgut ton  
 Panorama Bar  
**Erdbeerschnitzel LIVE** mirau  
**Ron Morelli** i.l.e.s. **Aybee** deepblak **Oracy** mojuba  
**SONNTAGS: Dinky** visionquest **Margaret Dygas** perlon **Rhadoo** a:rpia:r **DJ T.** get physical  
 Mächtiges Gerumse im Berghain. Denn heute spielen vor allem Acts, die kein großes Federleser um ihre Kunst machen: Uptempo Big Room Techno in full efect. Die britisch-schottisch-schwedische Allianz aus Slam, Gary Beck, Pär Grindvik, Mark Broom und Hans Bouffmyhre spielen in der Regel schnell, hart und düster. Bouffmyhre wird wohl außerdem auch sein neues Album *Where I Belong* antesten, das Anfang Dezember auf seinem eigenen Label Sleaze erscheinen wird. Einer der coolsten Hunde im House-Biz ist momentan zweifellos der New Yorker Ron Morelli. Mit seinem Label L.I.E.S. ist er seit spätestens 2012 in aller Munde, wenn es um die unkonventionelle Erneuerung des House-Begriffs geht. Von Outsider House kann heute keine Rede mehr sein, Morellis kickender lofi-Sound ist inzwischen in der Mitte der Dancefloors angekommen. Am Sonntag gibt es dann mit Rhadoo eine Exkursion in Loop-orientierterem House, den der Rumäne interessanterweise überwiegend mit hier noch unbekanntem osteuropäischen Artists bestreitet.

Freitag **25.10.2013** Start 24 Uhr **Finest Friday**  
 Panorama Bar  
**Amir Alexander** vanguard sound **Karizma r2**  
**Marc Schneider** circus company **Nick Höppner** ostgut ton  
 Er legt seit 1993 auf, produziert seit 1998 und wurde doch erst in den vergangenen ein, zwei Jahren auf einem internationalen Level bekannt: Amir Alexander. In Chicago aufgewachsen und inzwischen im schwedischen Malmö lebend, veröffentlichte er seinen grobkörnigen House Sound auf Labels wie Argot, Hype Ltd oder dem eigenen Vanguard, gerade ist unter seinem Alias Guerrilla Sound die Platte „Black Dahlia“ auf Concrete erschienen, für die er sich von dem unaufgeklärten Mordfall an Elizabeth Short in den 1940ern inspirieren ließ. Bereits als 13-jähriges Kid fing Kris „Karizma“ Klayton in der Clubscene Baltimores an aufzulegen – auf Hip-Hop- wie auch House-Partys. Sein Sound zeigt sich bis heute von beiden Stilen gleichermaßen beeinflusst, Vocal-lastiger Deephouse, techige Dubgrooves und Hip-Hop-Tracks findet man auch auf seinem aktuellen Doppel-Album *Wall Of Sound*. Eine Nacht für beseele US House Liebhaber.

Samstag **26.10.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Answer Code Request LIVE** ostgut ton  
**Danny Tenaglia** new york **Marcel Dettmann** ostgut ton **Ben Klock** ostgut ton  
**DJ Hell** gigolo **Shed** ostgut ton **Function** ostgut ton **Anthony Parasole** the corner  
 Panorama Bar  
**Point G LIVE** point g  
**Danny Tenaglia** new york **Mike Huckaby** deep transportation  
**Ryan Elliott** ostgut ton **Skizzo** sk recordings  
**SONNTAGS: Sadar Bahar** soul in the hole **Volcov** sonica **Tama Sumo** ostgut ton **Lakuti** uzuri  
 Bei manchem wird das heutige Line-up wohl für ungläubiges Augenreihen sorgen. Eine Top-Auswahl unserer Residents, Klubnacht-Premiere für DJ Hell, ein Sonntag mit Sadar Bahar, einem DJ aus Chicago, der dafür bekannt ist, ausschließlich rare Disco, Deephouse und original House Platten zu spielen, sowie zwei DJ-Sets von Danny Tenaglia – Halleluja! Tenaglia wird gerne als der DJ's DJ bezeichnet, weltweit genießt er Legenden-Status, nur in Deutschland ist er ewig nicht zu hören gewesen. In den Neunzigern war er Resident-DJ in allen wichtigen New Yorker Clubs wie dem Twilo, Tunnel und Vinyl, sein Markenzeichen ein duster rollender Tribal House Sound (der sich inzwischen natürlich auch modernisiert hat). Sein Hit „Music Is The Answer“ (Dancin' And Prancin') von '98 wird bei uns immer wieder von Boris und Radio Slave gespielt. Als Remixer hat er Pop-Acts wie Madonna, Pet Shop Boys, Blondie oder Grace Jones seinen Tenaglia-Drumroll-Stempel aufgedrückt und in Miami Marathon-Sets etabliert, bevor wir darüber nur hätten nachdenken können. Seine Neugier auf neue Musik und seine Interaktion mit den Tänzern dürften auch in seiner Liga einmalig sein. Ein Mann, ein Mythos.

Mittwoch **30.10.2013** Start 22 Uhr **Focus Mode: Polymorphism #9**  
 Panorama Bar  
**Slava** software **Nguzunguzu** fade to mind **Lotic**  
 Von First-Wave-House zu Kuduro, von High-tech-Reggaeton bis Chicago Juke, von Grime zu Moombathon und Cumbia – wenige Künstler verstehen sich derzeit so gut darauf, das weite Spektrum globaler Clubmusik einzufangen, wie der New Yorker Slava und das in Los Angeles beheimatete Duo Nguzunguzu. Unter der Perspektive eines zeitgenössischen R&B und House formen sie diese wachsende Vielfalt in eine ortlos-futuristische Clubmusik, die perfekt auf dem Dancefloor funktioniert und doch ungewöhnlich mutig und komplex ist. Was könnte passender sein für die zweite Ausgabe des neuen Clubformats Focus Mode, die erneut unter dem Stern von Polymorphism steht, der vom CTM Festival kuratierten Reihe im Berghain, die sich den radikalen Klangmutationen an den Rändern des Dancefloors widmet.  
 Donnerstag **31.10.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**  
**Decoder Ensemble – blind spot**  
**Alexander Schubert – Sweet Anticipation**  
 Schlagzeug, Sensoren, Video  
**Michael Beil – Verlier die Vier**  
 Klavier, Schlagzeug, Video  
**Marisol Jimenez – Caro** URAUFFÜHRUNG  
 Stimme, Klarinette, Cello, Klavier, Schlagzeug, Zither, Elektronik, Video  
**Simon Steen-Andersen – run time error** VERSION DECODER  
 Live-Performer  
**Yannis Kyriakides – karaoke etudes** AUSZÜGE  
 Solisten, Ensemble, Video und Soundtrack  
**Matthew Shlomowitz – Letter Piece Quartet 1**  
 4 Performer  
**Gebrüder Teichmann**  
 Das Decoder Ensemble ist Hamburgs jüngste und unberechenbarste Formation für aktuelle Musik. Überraschende Kollaborationen gehören ebenso zum Programm wie ein weites musikalisches Spektrum, das von experimenteller Instrumentalmusik über Elektronik bis hin zu musikalischer Konzeptkunst reicht. Mit „Blind Spot“ stellt Decoder ein Konzertprojekt mit neuen multimedialen Kompositionen vor. Für einen Live-Remix hat sich das Ensemble zwei Gäste eingeladen: die Gebrüder Teichmann aus Berlin.

Mittwoch **01.10.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Certain People**  
 Berghain  
**Fuck Buttons LIVE Forreasts LIVE Zan Lyons LIVE Balzer/Hoszbach dj-set**  
 Fuck Buttons schielen zwar mit Electronica, Noise, Drone und Rhythmus auf den Dancefloor, aber eine waschechte Party wird daraus nicht immer. Wie schon auf ihren aufsehenerregenden Alben Street Horrarsing und Tarot Sport folgen Benjamin John Power und Andrew Hung auch auf ihrem neuen Werk Slow Focus der Maxime, dass repetitive Klänge immer dann am Besten sind, wenn sie unsauber, (be)rauschend und dreckig klingen. Forreasts machen betäubende elektronische Musik mit Ausreißern in Richtung Post-Rock, produziert auf echter Musikhardware, Objekt trouvé-Klängen und stählerem Vorsatz. Den krassesten Genre-Mix des Abends liefert unterdes Zan Lyons, der mit Geige und Laptop ausgerüstet hypnotische Drone-Klänge auf hämmernde Beats und Sci-Fi-Sounds prallen lässt.

Mittwoch **02.10.2013** Start 24 Uhr **Finest Wednesday**  
 Panorama Bar  
**Arttu LIVE 4lux**  
**Ben UFO & Tama Sumo b2b Mano Le Tough** permanent vacation  
**Ruf Dug** ruf kutz **ItaloJohnson** italojohnson

Mittwoch **02.10.2013** Start 24 Uhr **REVOLTING** – SEPARATER EINGANG  
 Lab.oratory  
**Optimo** espacio **Massimiliano Pagliara** larj  
**Roger 23** neurothymics **Akirahawks** house mannequin

Zwei Partys, eine Nacht, doppelter Spaß. In der Panorama Bar pumpd der in Berlin lebende Finne Arttu Snellman mit seinem massiven Oldschoolfunk live den Putz von der Decke. In den 2000ern hat er vor allem mäandernden Dubtechno unter dem Namen Lump veröffentlicht, in den letzten Jahren ist ihm mit Platten auf Clone, Philpot und 4Lux eine Wiedergeburt als slammer House-Don geglückt. Auch ansonsten wird heute Nacht die House-Keule mit Finesse geschwungen, sei es bei dem mit Spannung erwarteten back 2 back Set von Ben UFO und Tama Sumo, dem House-Romantiker Mano Le Tough, Ruf Dug aus Manchester, der wie zur Zeit nicht wenige auf staubige Drum Machine Symphonien steht, sowie die drei ItaloJohnsons. Zwei Stockwerke tiefer öffnen heute die geheimen Labyrinth der Lust zur Revolting Party. Eigener Eingang, kein Dresscode, offen für Männer, Frauen und alle dazwischen, wie immer beste Musik und ausgelassenste Stimmung. Boys and girls, we like to dance with you again!

bisschen aggressiver Lobbypolitik für die Besitzenden auf den Rücken der Überflüssigen und Unprofitablen propagieren, auf die unsichtbare Barrikade erkennen mögen, die das Interesse an Eigentum und Mehrwert von dem an einem schönen Leben für alle universöhnlich voneinander trennt.  
 Gewählt wurde dieses Modell unter anderem von der Hälfte der knapp zehn Millionen Bajuwaren, deren Wunsch nach mehr Freistaatlichkeit man vielleicht nachkommen sollte. Der durchaus pragmatisch gemeinte Vorschlag, das prosperierende Bundesland quasi als dann allerletzte Wiedergutmachungsleistung unter denen zu verteilen, die Boden verloren haben, wird vermutlich nur wenig Zustimmung erhalten; die angesichts der massiv überrepräsentierten christlich-demokratischen Rentnerrotte auftauchende Frage, was eigentlich all der medizinische Fortschritt soll, wenn er doch nur für die Langlebigkeit einer stabilen wertkonservativen Gerontokratie sorgt, blieb aus humanistischen Gründen besser unbeantwortet.

Freitag **04.10.2013** Start 20 Uhr  
 Berghain – **Polymorphism #8 / ... get perlonized!**  
**Oneohtrix Point Never LIVE Stellar Om Source LIVE Ital LIVE Lorenzo Senni LIVE Moon Wheel LIVE Kobosil**  
 Panorama Bar  
**Soulphiction Sonja Moonear Sammy Dee Zip**  
 Samstag **05.10.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
**Clouds LIVE Drumcell Raiz Luis Flores DJ Hyperactive DJ Pete Oliver Deutschmann Fiedel**  
 Berghain  
**The Persuader LIVE Soundstream Sebo K Antal LPZ Steffi Serge Spencer Parker Shonky Dyed Soundorom**  
 Berghain  
**Freitag 11.10.2013** Start 20/24 Uhr **CTM.14 Prelude Berlin / Dekmantel Nacht**  
**Factory Floor LIVE Hyetal LIVE East India Youth LIVE Reliq LIVE Innen+Aussen Opium Hum**  
 Panorama Bar  
**Juju & Jordash LIVE**  
**Casper Tielrooij & Thomas Martojo** Vakula **Anthony Naples** Virginia  
 Es ist eine einfache Gleichung. Dekmantel= gute Musik. Die in Den Haag aufgewachsenen und inzwischen in Amsterdam lebenden Casper Tielrooij und Thomas Martojo haben sich mit ihrem Label und ihren Partys in den vergangenen Jahren eine stetig wachsende Anhängerschaft erspielt. Die beiden stehen auf anspruchsvolle elektronische Musik, feiern gerne und legen auch noch super auf – eine Spitzenkombi. Ihr Dekmantel-Festival dieses Jahr in Amsterdam hatte ein atemberaubendes, in dieser Form ungesehenes Line-up und war so schnell ausverkauft, dass sie noch einen zusätzlichen Tag dranbruchen mussten. Zu ihrer Nacht in der Panorama Bar kommen sie mit ihrem Mainact Juju & Jordash (Jam Session Techno zwischen frei verstandenen Jazz und Industrial-Anleihen), dem Ukrainer Vakula, dem New Yorker House-Experimentalisten Anthony Naples und Virginia.

Samstag **19.10.2013** Start 24 Uhr **Klubnacht**  
 Berghain  
**Slam LIVE** soma  
**Gary Beck** bek audio **Pär Grindvik** bek audio **Hans Bouffmyhre** bek audio  
**Mark Broom** bek audio **Len Faki** figure **Norman Nodge** ostgut ton **Boris** ostgut ton  
 Panorama Bar  
**Erdbeerschnitzel LIVE** mirau  
**Ron Morelli** i.l.e.s. **Aybee** deepblak **Oracy** mojuba  
**SONNTAGS: Dinky** visionquest **Margaret Dygas** perlon **Rhadoo** a:rpia:r **DJ T.** get physical  
 Mächtiges Gerumse im Berghain. Denn heute spielen vor allem Acts, die kein großes Federleser um ihre Kunst machen: Uptempo Big Room Techno in full efect. Die britisch-schottisch-schwedische Allianz aus Slam, Gary Beck, Pär Grindvik, Mark Broom und Hans Bouffmyhre spielen in der Regel schnell, hart und düster. Bouffmyhre wird wohl außerdem auch sein neues Album *Where I Belong* antesten, das Anfang Dezember auf seinem eigenen Label Sleaze erscheinen wird. Einer der coolsten Hunde im House-Biz ist momentan zweifellos der New Yorker Ron Morelli. Mit seinem Label L.I.E.S. ist er seit spätestens 2012 in aller Munde, wenn es um die unkonventionelle Erneuerung des House-Begriffs geht. Von Outsider House kann heute keine Rede mehr sein, Morellis kickender lofi-Sound ist inzwischen in der Mitte der Dancefloors angekommen. Am Sonntag gibt es dann mit Rhadoo eine Exkursion in Loop-orientierterem House, den der Rumäne interessanterweise überwiegend mit hier noch unbekanntem osteuropäischen Artists bestreitet.

Freitag **25.10.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**  
**Decoder Ensemble – blind spot**  
**Alexander Schubert – Sweet Anticipation**  
 Schlagzeug, Sensoren, Video  
**Michael Beil – Verlier die Vier**  
 Klavier, Schlagzeug, Video  
**Marisol Jimenez – Caro** URAUFFÜHRUNG  
 Stimme, Klarinette, Cello, Klavier, Schlagzeug, Zither, Elektronik, Video  
**Simon Steen-Andersen – run time error** VERSION DECODER  
 Live-Performer  
**Yannis Kyriakides – karaoke etudes** AUSZÜGE  
 Solisten, Ensemble, Video und Soundtrack  
**Matthew Shlomowitz – Letter Piece Quartet 1**  
 4 Performer  
**Gebrüder Teichmann**  
 Das Decoder Ensemble ist Hamburgs jüngste und unberechenbarste Formation für aktuelle Musik. Überraschende Kollaborationen gehören ebenso zum Programm wie ein weites musikalisches Spektrum, das von experimenteller Instrumentalmusik über Elektronik bis hin zu musikalischer Konzeptkunst reicht. Mit „Blind Spot“ stellt Decoder ein Konzertprojekt mit neuen multimedialen Kompositionen vor. Für einen Live-Remix hat sich das Ensemble zwei Gäste eingeladen: die Gebrüder Teichmann aus Berlin.

Mittwoch **30.10.2013** Start 22 Uhr **Focus Mode: Polymorphism #9**  
 Panorama Bar  
**Slava** Nguzunguzu **Lotic**  
 Von First-Wave-House zu Kuduro, von High-tech-Reggaeton bis Chicago Juke, von Grime zu Moombathon und Cumbia – wenige Künstler verstehen sich derzeit so gut darauf, das weite Spektrum globaler Clubmusik einzufangen, wie der New Yorker Slava und das in Los Angeles beheimatete Duo Nguzunguzu. Unter der Perspektive eines zeitgenössischen R&B und House formen sie diese wachsende Vielfalt in eine ortlos-futuristische Clubmusik, die perfekt auf dem Dancefloor funktioniert und doch ungewöhnlich mutig und komplex ist. Was könnte passender sein für die zweite Ausgabe des neuen Clubformats Focus Mode, die erneut unter dem Stern von Polymorphism steht, der vom CTM Festival kuratierten Reihe im Berghain, die sich den radikalen Klangmutationen an den Rändern des Dancefloors widmet.  
 Donnerstag **31.10.2013** Tür 20 Uhr, Start 21 Uhr **Konzert im Berghain**  
**Decoder Ensemble – blind spot** Gebrüder Teichmann

Fotos Flyer > **Ali Kepenek** – Geoffrey-4.1, 2012



Am Wriezener Bahnhof  
 Berlin - Friedrichshain  
 S Ostbahnhof  
 WWW.BERGHAIN.DE